



Dokumentation zur VIII. Netzwerkkonferenz am 18. Oktober 2017 im Casino der Stadtwerke Frankenthal

Thema :

**Verdacht auf Kindeswohlgefährdung und sexuellen
Missbrauch
(Sehen, Erkennen, Handeln)**

Herzlich Willkommen zur VIII. Netzwerkkonferenz 2017

Beginn: 14:15 Uhr - Ende: 17.30 Uhr



**Andreas Schwarz
Bürgermeister der Stadtverwaltung Frankenthal
Eröffnung der Veranstaltung**





Begrüßungsworte an die TeilnehmerInnen

„Zum diesjährigen Konferenzthema wurden alle SchulleiterInnen und LehrerInnen der Stadt Frankenthal eingeladen. Die Tagung findet in unterschiedlichen Schnittmengen zu verschiedenen Professionen/Kooperationen statt. Ziel ist es, die Fachkräfte zu informieren, Ihnen die richtigen AnsprechpartnerInnen zu offerieren, um somit bei Verdachtsmomenten kurze Wege aufzuzeigen. Diese oft als schwierig einzuschätzende Thematik, „Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung“, wirft oftmals Fragen und Zweifel auf. Wir, der Bereich Jugend, Familie und Soziales der Stadt Frankenthal, bieten daher das Angebot zur Handlungssicherheit, u.a. durch einen transparenten Einblick in das Arbeitsfeld einer versierten Medizinerin, dem örtlichen Jugendamt und der Vorstellung der InSoFa...“

Überleitung an die Tagesmoderation - Elisabeth Schmutz



Dipl. Pädagogin
Institut für sozialpädagogische Forschung
(ism gGmbH Mainz)

Frau Schmutz moderiert den Sitzungsablauf im Casino der Stadtwerke in Frankenthal. Als jahrelang versierte Mitarbeiterin im Forschungsinstitut Mainz, weiß sie exakt Zahlen, Daten, Fakten bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, sowie aktuelle Tendenzen, Vergleiche und Entwicklungen in Rheinland-Pfalz gegenüberzustellen.

Ein guter Einblick für die TeilnehmerInnen der Veranstaltung, zum aktuellen Entwicklungsstand in Frankenthal. (s. Zeitungsbericht im Anhang)

Nura Follmann
Fachärztin für Kinder-und Jugendmedizin/Neonatologie,
Kinderschutzmedizinerin (DGKIM), Klinik für Kinder- und
Jugendmedizin/Westpfalzlinikum Kaiserslautern



Frau Follmann, berichtet als Hauptreferentin aus ihrer medizinischen Praxis. Anhand von Merkmalen zum Erkennen einer Kindeswohlgefährdung, unterlegt mit realen Fotos von Misshandlungen ihres Erfahrungsfeldes, ergeben sich aus der TN- Rund verschiedene Fragen.

„Misshandlung, Missbrauch und Vernachlässigung, sind häufig Vermutungen und selten klare Diagnosen... Schwierigkeit: enorme Variabilität der Symptome und die graduellen Unterschiede der Ausprägung, sowie (kulturell) bedingtes differentes Erziehungsverständnis, so die Referentin. Weiter merkt sie an, dass Einschätzungen bezüglich eventuell vorliegender Entwicklungsverzögerungen ein Indikator für eine mögliche Vernachlässigung oder Misshandlung sein könnten! Hierzu braucht es genaue Kenntnisse einer normalen altersgerechten Entwicklung... Fallbeispiele folgten.



Nach dem Referat und der Verabschiedung von Frau Follmann,

folgte eine...



Verena Kretner
Abteilungsleiterin, Soziale Dienste
Jugendamt, Stadtverwaltung Frankenthal



Frau Kretner beschreibt in ihrem Vortrag die Handlungsstrategien i.V. mit der Schwierigkeit an Abwägungen, die beim „Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung“ aus Sicht des Jugendamtes zu beachten sind. Hierzu gibt die Abteilungsleiterin einen Einblick des fachlichen Handelns, geknüpft an klaren Leitlinien, wie auch an einem realen anonymisierten Fallbeispiel aus dem Jugendamt FT beschrieben. Frau Willy-Hammann ergänzt hierzu aus langer JA-Praxis die Möglichkeiten und Grenzen.

(s. PowerPoint-Vortrag-Anhang)



Frau Willy-Hammann (ASD) →

Andrea Hartung
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)
InSoFa Frankenthal, ZAB GmbH



Die InSoFa unterliegt den gesetzlichen Grundlagen nach dem Bundeskinderschutzgesetz 2012 und findet sich u.a. wieder im § 8b Abs. 1 SGB VIII in Verbindung mit dem § 4 KKG. Dieser beinhaltet einen individuellen Rechtsanspruch auf Beratung dieser Fachkraft von GeheimnisträgerInnen.

Der Datenschutz ist durch eine verantwortungsvolle Anonymisierung gesichert.

(s. PowerPoint-im Anhang)



Das Podium zu Fragen aus dem Publikum, stellt sich zusammen aus verschiedenen qualifizierten Fachkräften dieser Veranstaltung.



Die Veranstaltung wurde mit drei Punkten akkreditiert

Frau Kretner benennt, in Verbindung der dankenden Schlussworte an die 60 TeilnehmerInnen der Netzwerkveranstaltung, eine **neue zentrale Erreichbarkeit:**

06233-89-648

des Jugendamtes.

Im Falle von weiteren Fragen, stehen MitarbeiterInnen des Sozialen Dienstes der Stadt Frankenthal Ihnen zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Frankenthal gerne beratend zur Verfügung.



Organisation und Rückfragen